

WM

Neusiedler

MIT/EINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

28. Jg. Juli 2001

NACHRICHTEN



Ich habe dich in meine Hand geschrieben

EDITORIAL

„How many roads must a man walk down,
before you call him a man?“
(„Wieviele Strassen muss ein Mensch
hinunterwandern,
bis du ihn endlich einen Mensch nennst?“) ...

Mit diesen Zeilen beginnt eines der bekanntesten Lieder von Bob Dylan, eines amerikanischen Sängers, der heuer sechzig geworden ist. Er hat die Generation der Jugendlichen zwischen 1960 und 1975 mit seinen gefühlvollen wie auch gesellschaftskritischen Liedern mitgeprägt, und er ist noch heute unvergessen.

Mir ist das Lied beim Betrachten der Firmungsfotos eingefallen. Die Gesichter auf den ausgezeichnet gelungenen Aufnahmen spiegeln bei aller Unsicherheit, überwiegend Offenheit und Freude. Wer die Feier miterlebt hat, kann bestätigen, dass die Atmosphäre dicht war. Mindestens einige Momente lang konnte jeder der Jugendlichen spüren, dass es hier ganz um ihn ging. „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes ...“, spricht der Firmspender, indem er die Hand auf den Kopf legt und ein Kreuz auf die Stirn zeichnet.

Junge Menschen sind dankbar für jede Zuwendung und Ermutigung. Die Kirche ist dazu da, sie ihnen zu geben. Von seinem ersten Anfang bis zu seinem letzten Ende begleitet die Kirche den Menschen mit dem Zuspruch von der besonderen Würde als Kind Gottes. Denn es ist Gottes unwiderrufliches Wort: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben.“

Auf den Straßen ihres zukünftigen Lebens werden die Jugendlichen alles mögliche genannt werden. Im Raum der Kirche wird immer Platz für ihre Mensch-Werdung sein. TO

Inhalt

2	Editorial, Verlustanzeige
3	Urlaub im Paradies
4	Wir gratulieren
5	Verstorben, Jungschar-Lotterie
6	Lied vom Regenbogen
7	Männerschola
8	Frauenbewegung
10	Firmlingsausflug
11	Gymnasium
12	Friedhof, Feuerwehrhaus
13	Blaues Kreuz, Abfälle
14	Flurreinigung, Kiwanis
15	Projekt „Servus“, Fahrraddiebstahl
16	Trickdiebstahl, Strandfische
17	Familienförderung
19	Volkstanzgruppe
21	Kinderseite
23	Klostervolksschule, Sporthauptschule
24	Rotes Kreuz
26	Feuerwehr
27	Senior Aktiv
28	Termine

Die NN  wünschen
allen Leser Innen
erholtsame Ferien-
und Urlaubstage!

Impressum

701 - NEUSIEDLER NACHRICHTEN

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

R.k. Pfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, Tel. 2443

E-Mail: nn.redaktion@lion.cc

Redaktion: Kathrin Achs, Wolfgang Franck, Gerhard Hahn, Roswitha Halbritter, Ernestine Hemmer, Norbert Jagschitz, Eva Leiner, Franz Renghofer, Gertrude Rosner, Eva Seywerth, Otto Thaller, Franz Unger, Maria Weisz, Hans Wolf, Walter Zorn

Redaktionsschluss für NN 3/2001: 17. September 2001

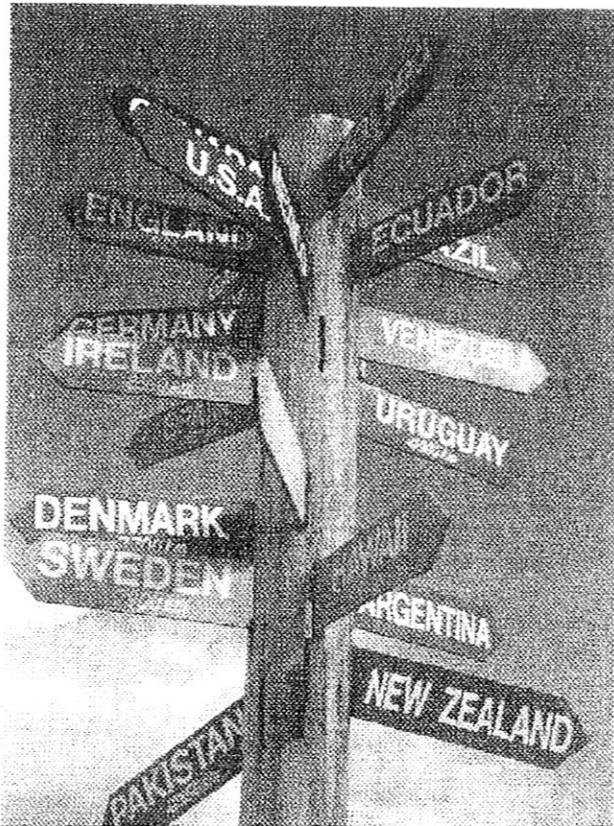
Erscheinungstermin: 6. Oktober 2001

Verlustanzeige

PF N/S

10 Heurigenbänke mit dieser Beschriftung an der Unterseite sind abhanden gekommen. Sie gehören der Stadtpfarre Neusiedl am See für die Feier der Feste im Pfarrgarten. Wer sie entliehen und versehentlich nicht zurückgebracht hat, möge sie umgehend zurückstellen. Wer Bänke mit dieser Bezeichnung irgendwo entdeckt, wird gebeten, uns davon in Kenntnis zu setzen.

DANKE!



URLAUB IM PARADIES

Wisst Ihr, wo das Paradies gelegen ist?

Am Anfang der Zeit vielleicht, in der versunkenen Welt Atlantis oder doch eher im Zweistromland, wie die Bibelwissenschaft herausgefunden hat?

Nein, das Paradies liegt im Hier und Jetzt.

Jedes Reisebüro kennt den Weg dorthin, und mit etwas Glück erwischen wir noch einen Last-Minute-Flug - ins Urlaubsparadies. Türkisblaues Meer und weißer Palmenstrand - so stellen sich viele ihr Urlaubsparadies vor. Das muss es nicht unbedingt sein. Viele Gäste kommen zu uns, weil sie hier das Urlaubsparadies für sich gefunden haben. Am See oder auf dem See, auf den Radwegen durch unsere reizvolle Landschaft oder bei einem edlen Tropfen Wein suchen sie Entspannung und Erholung vom Alltagsstress.

Also auch wir leben mitten im Paradies, wir brauchen es nicht den Gästen überlassen, es ist auch für uns da, wir müssen es nur entdecken und genießen. Man muss sich nur Zeit nehmen, Urlaub zu Hause nehmen oder sich für ein paar Stunden losreißen. Zu Fuß oder per Rad ist man bald auf dem Zeilerberg oder auf dem Hackelsberg,

vielleicht tut's auch der Kalvarienberg oder der Tabor. Herrliche Aussichten! Da unten, mehr oder weniger weit weg liegt der Alltag, die Stätte des Arbeits-Stresses und der Verkehrstumult der Stadt.

Der See liegt Dir zu Füßen, im Nu bist Du dort, Du kannst schwimmen, rudern, segeln und surfen, baden im Wasser und in der Sonne, herrliche Sonnenuntergänge genießen in samtweicher Abendluft.....

Paradies ist ein biblischer Begriff und hat etwas mit Gott zu tun. Auch Gott brauchte erst einmal Urlaub, nachdem er sein Schöpfungswerk vollendet hatte, und er ruhte am siebten Tag. Dass dieses Ruhen aber nicht bedeutet, auf der faulen Haut zu liegen, das zeigt uns der Schöpfungsbericht:

"Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut."

Auch Gottes Lieblingsbeschäftigung am Feierabend ist die Ruhe. Die Zeit der Ruhe und Erholung dient dem nachsinnenden Betrachten des Geschaffenen und daraus erwächst die Kraft für neue Aufgaben. Das eine kann ohne das andere nicht sein, actio und contemplatio, Arbeiten und Beten haben die alten Mönche diesen göttlichen Lebensrhythmus genannt.

Gott hat uns Menschen nach seinem Bilde geschaffen, und deshalb hat er uns mit unserer Schaffenskraft auch die dazugehörige Muße (Ruhe) mit auf den Weg gegeben.

Urlaub ist mehr als gesetzlich geregeltes Arbeitnehmerrecht, mehr als angenehme Unterbrechung unseres Berufs- und Schulalltags, Urlaub ist ein Zipfel vom Paradies:

Wenn wir uns ganz ohne Zeitdruck unseren Liebsten widmen können, wenn wir die Möglichkeit haben, den einen oder anderen Traum vom Leben zu verwirklichen, dann erfahren wir, was Gott uns ursprünglich als Geschenk zugehört hat.

Gottes Art, Urlaub zu machen, heißt für uns:

Nehmen wir uns auch die Zeit, unser eigenes Tun und Schaffen zu betrachten. Dann wird unterm Strich zwar nicht stehen: "Siehe, es war alles sehr gut", aber wir öffnen wieder diejenigen Sinne, die im Alltag leicht untergehen und finden in unserem Urlaubsparadies hier und dort wieder Zugang zu unseren ursprünglichen Träumen und unserer Vorstellung vom Leben.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Urlaubszeit.

Euer Pfarrer Franz Unger

Wir gratulieren

✿ Zum 65. Geburtstag

	Weichselfeldgasse 21	7. August	Reitschachersdl. 2	20. September
Lendway Josef	Maxwald Anna		Zwickl Franz	
Weichselfeldgasse 5/1	Unt. Hauptstraße 93	14. August	Wiener Straße 32	26. September
Geringer Maria	Leiner Hermine	19. August	✿ Zum 80. Geburtstag	
Wiener Straße 38	Fr. Liest Gasse 19		Dachs Elisabeth	1. Juli
Muhr Herbert	Zwickl Leopoldine	27. August	Hauptplatz 19	
Triftgasse 19	Goldberggasse 19		Hauke Anna	2. Juli
Titz Mag. Helmut	Frank Ing. Hermann	31. August	Schilfweg 2	
Hauptplatz 48	Seestraße 24		Lautner Maria	27. August
Knotz Maria	Lang Elisabeth	10. September	Lenauweg 1	
Wiener Straße 44	Weichselfeldg. 14		Lunzer Julius	30. August
Schöberl Erna	Hubmajer Inge	19. September	Eisenstädter Straße 15	
Fr. Liszt Gasse 16	Berggasse 111		Lackner Maria	11. September
Cavuto Helga	Scheibstock Paul	22. September	Kalvarienbergstr. 30	
Schilfschneiderweg 27	Unt. Hauptstr. 182		Gruss Dr. Ilse	17. September
Beck Elisabeth	Babanitz Anna	25. September	Fr. Liszt Gasse 43	
Seestraße 4	Weierlaufsiedl. 3		Leier Leopold	22. September
Moispointner Maria	Depauly Maria	26. September	Saliterhof 10	
Unt. Hauptstraße 11	Kalvarienbergstr. 52		Kleindienst Josef	23. September
Renkl Johann	✿ Zum 75. Geburtstag		Hauptplatz 27	
Kurzes Hirschfeld 20	Kadlec Anna	29. Juni	Leiner Oskar	23. September
Windisch Maria	Unt. Hauptstraße 170		Reitweg 2	
Ob. Hauptstraße 24	Wohlfart Elfriede	18. Juli	✿ Zum 85. Geburtstag	
Ottersböck Ing. Franz	Wiener Straße 24		Walter Margarethe	9. Juli
Schilfschneiderweg 1	Dworan Rosina	20. Juli	Goldberggasse 34	
Krutzler Rudolf	Seestraße 28		Schweiger Anna	13. Juli
Bühlgründe 32	Maurer Alexander	23. Juli	Kalvarienbergstraße 53	
✿ Zum 70. Geburtstag			✿ Zur Goldenen Hochzeit	
Theuer Josef	Klein Martin	8. September	Kögl Gerhardine und Rudolf	16. August
Goldberggasse 65	Paul Schmückl Pl.		Seestraße 4	
Göschl Katharina	Moser Ruth	10. September	Eder Theresia und Konrad	2. September
Eisenstädter Straße 5	J. Haydn Gasse 34		Wiener Straße 56	
Filla Stefan	Horvath Viktor	15. September	✿ Zur Silbernen Hochzeit	
Semmelweisgasse 12	Hauptplatz 34		Blei Gertrude und Friedrich	15. Juli
Moser Walter	Reichstätter Johann	15. September	Lehmgstetten 24	
Ob. Hauptstraße 30	Unt. Hauptstr. 18		Laszlo Christa und Imre	31. Juli
Luger Margarethe	Littmann Horst		Triftgasse 38	

Wir gratulieren

Gmasz Mag. Elisabeth
und Dr. Mag. Josef
Sauerbrunnweg 6 6. August

Fandl Ingrid und Herbert
Mittl. Sauerbrunn 13 14. August

Koppitsch Roswitha und Leopold
Eisenstädter Str. 81 14. August

Resch Hannelore
und Dr. Mag. Gerhard
Ob. Sauerbrunn 1 28. August

Dürr Gerda und Johann
Hirschfeldspitz 51 4. September

Zwickl Elisabeth und Franz
Kalvarienbergstr. 98 25. September

Taufen

Ing. Heinz Wilhelm u.
Nora Maria FEIGL,
J. Haydn Gasse 73
JOHANNA CHRISTINE

Robert u. Gerda KAROLYI
Gartenweg 3 JULIAN WILHELM

Mag. Thomas u. Mag. Claudia HOLLER
Kalvarienbergstr.3
SOPHIE ANNABELLE

Johannes u. Erika FUHRMANN
Hintere Schlachthausg.3
RONJA MARIA ELISABETH

Ing. Christian u.
Alexandra KRATOCHWILLA
Goldberggasse 6 TAMARA

Anton u. Petra WINDHOLZ
Jois CARMEN

Andreas u. Alexandra WALDHERR
Oberer Satzweg 52
MICHAEL ANDREAS

DI Nikolaus u. Judith JUHASZ
Hirschfeldspitz 58 JAKOB ANTON

Otto u. Mirjana BIERBAUM
Kaisersteinbruch ALEXANDER

Kirchliche Trauung

Karl Heinz PRESCHITZ
u. Barbara KAMMERHOFER
Parndorf, J. Haydn Gasse 2/6

Zur Sponion

Dipl. Ing. FH Robert Scharinger
Mag. phil. Bettina Rittsteuer

Zur Promotion

Dr. med. univ. Christine Slowik,
geb. Strausz

Verstorben sind

STEFAN RECHNITZER
TRIFTGASSE 2

MARIA SIMA
WEICHSSELFELD GASSE 20

HELENE WIEGER
GEB. HARRER
WIENER STRASSE 23

ANTONIA GÖTZ
SATZGASSE 8

ADOLF DEPAULY
WIENER STRASSE 23

ELISABETH
HOCHWARTNER
GEB. SZALAY
MEXIKOSIEDLUNG 2

ANNA LANG GEB. KÖSTNER
F. LISZTGASSE 23

WALTHER RENNER
SCHILFE 13

MATTHIAS PALKOWITSCH
HIRSCHFELDSPITZ 28

RICHARD KLAUS
GOLDBERG GASSE 63

MANUELA RESZNER
GEB. OLEARCZIK
SEESTRASSE 4/3/7

ROSA RAAB GEB. TSCHIDA
SALITERHOF 3-5

FRANZ PFEIFFERMANN
KASERNGASSE 1

ELEONORA LENTSCH
GEB. LACKNER
KALVARIENBERGSIEDL. 12

Ergebnis der Ziehung der 51. Lotterie des Katholischen Jugendwerkes Österreichs

Haupttreffer:

- 1. Preis:** (im Wert von 200.000.-)
Skoda Octavia Limousine von Porsche
Wien - Prager Straße Los-Nr.: 168.861
- 2. Preis** (im Wert von 70.000.-)
Gutschein für Waren nach Wahl von
Leiner, Wien: Los-Nr.: 20.258
- 3. Preis** (im Wert von 40.000.-)
Erlebnisurlaub Terme Loipersdorf, Stmk.:
Los-Nr.: 177.323

Warentreffer:

5 Reisegutscheine (im Wert von je
10.000.-) von Reiseladen, Wien:
Los-Nr.: 6.340; 94.161; 115.041; 140.954;
150.048

5 Trekking Bikes (im Wert von je 8.000.-)
von Thalinger KG, Wels:
Los-Nr.: 10.735; 25.232; 36.133; 49.174;
78.351

100 Gutscheine (im Wert von je 1.000.-)
von Cosmos mit Köck - Service, Wien:
Los-Nr:
605 3.452 4.061 5.485 6.339 8.991
10.175 11.979 12.659 21.256 23.821
24.213 25.70425.774 28.434 28.473
29.559 33.083 34.036 36.653 37.302
40.302 42.009 45.414 45.564
47.32648.869 51.811 53.221 59.479
60.658 63.552 65.971 66.074 67.081
67.252 70.338 70.571 74.52375.800
77.603 78.765 79.701 81.951 85.111
87.683 89.098 90.265 90.676 94.053
95.931 99.762 99.784 105.038 108.013
109.398 113.312 117.410 118.584 120.079
121.480 121.740 122.272 122.680
126.120128.860 130.260 134.279 137.018
137.714 139.900 142.531 146.772 146.895
148.665 150.394 152.851 153.793158.384
159.484 160.087 160.856 161.993 163.410
168.693 168.769 169.343 171.827 173.779
175.493 179.955181.350 184.682 187.364
187.520 192.390 192.580 193.511 194.384
198.266

Serientreffer:

600 Gutscheine (im Wert von je 300.-):
Foto Niedermeyer, Wien: alle
Lose mit den Schlußzahlen: 342, 978, 992
z.B.: 342, 1.342 usw. In jedem Tausender
bis 199.342

600 Gutscheine (im Wert von je 200.-):
vom Österreichischen Buchhandel: alle
Lose mit den Schlußzahlen: 614, 874, 930

1600 Telefonwertkarten (im Wert von je
100.-):
von Post & Telekom Austria: alle Lose mit
den Schlußzahlen: 079, 216, 232, 432, 470,
504, 689, 799

Die Gutscheine werden den
EinreicherInnen der Originallose vom 18.
Mai bis 9. Juli 2001, Montag bis
Donnerstag in der Zeit von 9 - 12 und von
14 - 16 Uhr, Freitag von 9 - 12 Uhr im
Lotteriebüro, 1010 Wien, Johannesgasse
16/1, Telefon 01/512 16 21, ausgefolgt.



DAS LIED VOM REGENBOGEN

1. Wenn die Flut kommt, die große Flut,
bau ich mir ein Schiff, bau ich mir eine Arche
und dann trägt mich die Flut; sie trägt mich gut.

2. Wenn's dann lange, lange dauert,
dann sing ich ein Lied, dann sing ich in meiner Arche
von der Zukunft ein Lied. Komm, sing mit!

Ref:

*Das Lied vom Regenbogen, vom bunten Regenbogen,
Zeichen der Freundschaft zwischen Gott und
seinem Volk. Das Lied vom Regenbogen, vom bunten
Regenbogen, Zeichen der Freundschaft zwischen
Gott und dieser Welt.*

3. Von der Sonne, von den Bäumen,
von den Freunden, die ich hab, von den Freunden in
der Arche sing ich leis mein Lied. Komm, sing mit!

Ref. Das Lied vom Regenbogen ...

4. Meine Taube, meine weiße Taube
schicke ich voraus, lass sie steigen aus der Arche
und sie sucht mein Land - hinter der Wolkenwand.

5. Eines Tages, eines schönen Tages
geh ich dann heraus, geh ich heraus aus meiner
Arche und entdecke mein Land, mein Heimatland!

Ref. Das Lied vom Regenbogen ...

6. Bunter Bogen, bunter Regenbogen,
Wolkenwunderwerk, nasse Leuchtschrift in den
Wolken,

zeig mir meinen Weg! Ich finde meinen Weg!

Ref. Das Lied vom Regenbogen ...

"Und Gott sagte zu Noah und seinen Söhnen mit ihm:
Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren
Nachkommen ... dass hinfert nicht mehr alles Fleisch
verderbt werden soll durch die Wasser der Sintflut und
hinfert keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde
verderbe. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des
Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und
euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig.
Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll
das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde
... Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und
Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und
Nacht." (1. Mos 9,8-13; 8,22)

Der Regenbogen - ein Zeichen der Besänftigung für
Gott. Wenn es auch schlimm zugeht auf unserem
Planeten: Hass und Gewalt, Korruption und Egoismus,

Ungerechtigkeit, Betrug und Zerstörung seiner
wunderbaren Schöpfung, wenn sogar du und ich schon
dreinschlagen wollten mit Blitz und Donner, wenn wir
könnten, - Gott will seinem Zorn nicht mehr nachgeben
bis ans Ende der Welt.

Darum hat er sich den Regenbogen vor Augen gestellt:
Nie wieder eine weltweite, alles vernichtende
Naturkatastrophe! Nie wieder soll die ganze Erde leiden
unter den Sünden der Menschen und vollständig daran
zugrunde gehen.

Der Regenbogen - ein Zeichen der Beruhigung für uns
Menschen. Immer wieder haben sie Hochkonjunktur, die
selbsternannten Propheten des Weltuntergangs:
Alles wird explodieren, der nächste Weltkrieg steht
unmittelbar bevor, zumindest krepieren wir nach und
nach (aber bald) am schleichenden Gift des Ozonlochs,
der Atomkraftwerke, des Kunstdüngers, der
bakteriologisch-virologischen Kriegführung, der
Handymasten, der Gentechnik, der Tierseuchen, des
Kapitalismus, usw. usw. Keine Frage: Wachsam
müssen wir schon sein und bleiben und auch bereit und
fähig, notwendige Schutz- und Entwicklungs-
maßnahmen zu treffen. Unser Leben ist
lebensgefährlich, mehr denn je bedroht und gefährvoll.
Blauäugig und naiv, wer das nicht sieht, und ein
Verbrecher an unserer Zukunft, wer einfach nur so
(gewinnträchtig) wie bisher weitermachen möchte. Aber
von Weltuntergang kann nicht die Rede sein, solange
wir noch einen Regenbogen sehen oder auf einen
Regenbogen hoffen können. Denn Gott hat sich seit den
Tagen des Noah an seinen Bund mit uns gebunden. Er
hat uns versprochen, diese Erde zu schützen. Und sein
Schutz ist stärker als alle teuflischen Bedrohungen
dieser Erde.

Der Regenbogen - ein Zeichen, an dem wir uns ein
Beispiel nehmen können. Er ist gut und weithin
sichtbar. Setzen auch wir so deutlich sichtbare Zeichen
der Versöhnung und des Friedens? Deutlich sichtbare
Zeichen der Verlässlichkeit? Deutlich sichtbare Zeichen
des Brückenschlags zwischen Nachbarn, Völkern,
Generationen, Jahrhunderten, Kirchen? Schön und bunt
wie ein Regenbogen - das wär doch was!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete
Sommerzeit: Erholung, Freude, Zeit zum Nachdenken,
viele neue Eindrücke und eine gesunde Heimkehr, wenn
sie verreisen. Und wenn Ihnen ein Regenbogen vor
Augen kommt, wünsche ich Ihnen, dass Sie sich nicht
nur an seiner Pracht erfreuen, sondern auch erspüren
können, wie verlässlich gut es Gott mit uns meint.

Ihr Pfarrer

Walter M. Dienesch



Kleinarl im Pongau, wo sie ein vielfältiges Programm erwartete.

Am Samstag ließ sich eine Gruppe wanderfreudiger Teilnehmer auch nicht durch die etwas unsicheren Wetterverhältnisse von einem Marsch zum Tappenkarsee abbringen und wurde dafür mit einem besonderen Erlebnis belohnt. Natürlich durfte auch der obligate Besuch bei Annemarie Moser Pröll nicht fehlen.

Danach mußte aber auch etwas gearbeitet werden: die Männerschola gestaltete unter der Leitung von Dr. Walter Kaschmitter den Sonntagsgottesdienst, zu dem

Besuch bei Annemarie

Männerschola gastierte in Kleinarl

Eine fröhliche, sangesfreudige Runde, bestehend aus Mitgliedern der Männerschola der Pfarre Neusiedl am See, von deren Ehefrauen begleitet und um einige Gäste erweitert, unternahm von 15. bis 17. Juni den bereits seit längerem geplanten Ausflug nach



Im Kampfeinsatz



sich auch unser Herr Bürgermeister Kurt Lentsch mit Familie eingefunden hatte. Im Anschluss daran klang der Besuch in Kleinarl mit einer Agape in gemütlichem Rahmen aus.

Trotz etwas instabiler Wetterverhältnisse und erhöhter Luft- und „Lokal“-Feuchtigkeit war es ein gelungenes Unternehmen, das sich zur Nachahmung im nächsten Jahr durchaus wieder anbietet. Ein besonderer Dank gebührt dem Initiator und Organisator dieser Reise, unserem Didi Bauer.



35 Jahre Katholische Frauenbewegung Neusiedl am See

35 Jahre Katholische Frauenbewegung in Neusiedl am See. Was einige wenige Frauen damals begannen, wurde in den darauffolgenden Jahrzehnten ständig an Mitarbeit und Aktionen erweitert. Mittlerweile unterstützen uns 140 Frauen das ganze Jahr über, damit Messen, Andachten, Feste und Aktionen erfolgreich durchgeführt werden können.

Ein arbeitsreiches Arbeitsjahr geht zu Ende. Dank der Mitarbeit vieler Frauen konnten wir unsere Aktionen und Veranstaltungen erfolgreich durchführen. Es ist uns gut gelungen miteinander zu arbeiten, Messen und Feste zu feiern.



Beim Weihnachtsbasar waren auch diesmal wieder die Basteleien, Handarbeiten, Bäckereien und Gestecke ein Geheimtipp und im Nu an die Käufer/Innen gebracht.

Zu Weihnachten wurden wieder 170 ältere alleinstehende Frauen und Männer mit einem kleinen Geschenk besucht.

Im Fasching haben einige Frauen mit Eva Ensbacher und junge Frauen mit Ulli Lang lustige Sketches einstudiert und am Frauenfasching vorgetragen. Der Frauenball hat sich zu einem Frauentreffen und einer Frauengemeinschaft entwickelt. Viele Frauen, erfreulicherweise viele junge, neue Neusiedlerinnen, knüpfen bei Tanz und lustiger Laune Kontakt zu anderen Frauen.

Dank der tollen Tombolapreise, die uns die Neusiedler Wirtschafts- treibenden und private Spenderinnen zur Verfügung stellten, konnten die Besucherinnen tolle Gewinne nach Hause tragen.

Gemeinsam mit der Schule für Wirtschaft und Tourismus luden wir zum ersten Neusiedler Fastensuppenessen ein. Die wohlschmeckenden Suppen wurden aufgegessen, von allen sehr gelobt und brachten 7030,- Schilling Spende ein.



Der Ökumenische Weltgebetstag am 1. Freitag im März wird weltweit von Frauen für Frauen abgehalten, um so auf die schlechten Bedingungen der Frauen in der 2. und 3. Welt aufmerksam zu machen. Seit einigen Jahren treffen sich auch in Neusiedl katholische und evangelische Frauen zu einem Wortgottesdienst, um Projekte in diesen Ländern mit dem Geld der Kollekte gemeinsam zu unterstützen.



70 Frauen waren von Haus zu Haus unterwegs und haben um das Fastenopfer gebeten. 172.000,- Schilling zeugen von Solidarität und Bereitschaft zu teilen. Das gesammelte Geld wird für verschiedene Projekte gegen den Hunger in der Welt verwendet.

Der erste Sonntag im Monat ist der Termin fürs Pfarrcafé, Frauen servieren selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Eva Ensbacher und Christa Köstner bemühen sich jeden 1. Sonntag im Monat, Vortragende zu finden oder mit lustigen Einlagen den Besucherinnen Abwechslung zu bieten, so manch hilfreichen Ratschlag zu bekommen. Es ist erfreulich und wir sind dankbar, dass Ärzte und andere Vortragende sich immer wieder unentgeltlich in ihrer knappen Freizeit zur Verfügung stellen. Danke!

Ein großes Danke auch allen Frauen für ihre über Jahrzehnte währende Treue, denn ohne diese Unterstützung und Mitarbeit wäre uns vieles nicht möglich gewesen.

G.R.

Frauen Afrikas brauchen eine Chance

Viele Pflichten, wenig Rechte, so kann man die Situation afrikanischer Frauen beschreiben. Allein haben sie und ihre Kinder keine Chance.

Obwohl in den meisten Ländern Afrikas Schulpflicht besteht, werden immer noch weniger Mädchen zum Unterricht geschickt als Buben. So sind es auch die Frauen, die den Hauptanteil, 80 Prozent, am Analphabetismus ausmachen. Mit Hilfe der Caritas sollen die Frauen in Afrika für sich und ihre Kinder bessere Chancen erhalten. Dazu ist es nötig, dass sie Lesen und Schreiben lernen und über Gesundheit, Erziehung, Ernährung und Familienplanung aufgeklärt werden. Erst dann können sie in Einkommen schaffende Projekte eingebunden werden, etwa lernen, wie man Seife (in Afrika Mangelware) herstellt und selbst verkauft. Auch Brot backen, Nähen, das Züchten von Speisepilzen oder die Herstellung von Kunsthandwerk bieten Verdienstmöglichkeiten. Mit Kreditprojekten soll es den Frauen auch möglich gemacht werden, die nötigen Geräte zu kaufen. Im städtischen Bereich könnten Frauen eine Ausbildung zur Verkäuferin oder Bürokräft erhalten. Ziel der Caritas ist niemals, Almosen zu verteilen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Diese Hilfe ist dringend notwendig, allein schaffen es die Frauen von Afrika nicht, ihr Los zu verbessern. (Caritas Augustsammlung 2001)



Ausflug der Kath. Jugend mit den Firmlingen

Am Samstag, den 16.06.01 starteten 39 Firmlinge und 9 Begleiter, bestehend aus der Kath. Jugend und den Firmhelfern, einen gemeinsamen Ausflug nach Oberhöflein. Das exakte Ziel unserer Reise war der Franziskushof, welcher mit einem großen Matratzenlager (Buben und Mädchen getrennt), sowie einem großzügigen Aufenthaltsraum, in dem man Tischfußball und Tischtennis spielen konnte, einer mystischen Kapelle, die zur Besinnung einlud, einem Fußballplatz und einem netten Grillplatz die idealen Voraussetzungen für unser Vorhaben erfüllte.

Nachdem am Samstag in der Früh die letzten administrativen Angelegenheiten geregelt waren, konnten nicht nur die Jugendlichen, sondern auch deren Begleiter entspannt und voller Erwartungen in den Zug nach Retz einsteigen. Wir waren sehr froh, als wir nach der ca. dreistündigen Reise unser Quartier beziehen konnten. Nach einem (von den Firmlingen ziemlich heftig kritisiertem) Mittagessen gab es ein kurzes Kennenlernspiel, bei dem sich die Jugendlichen in vier Gruppen aufteilten, in denen sie sich dann anschließend vorstellten. Dann ging es zu einem Fischteich, wo wir sogar ein paar Forellen für das Abendessen fangen durften. Da wir ein akzeptables Wetter hatten, beschlossen wir eine Wanderung zu einer abgelegenen Wiese, um dort ein Picknick zu machen. Leider begann

es schon beim Erreichen der Wiese zu tröpfeln, so dass wir nach einer Weile im gießenden Regen wieder den Rückmarsch antreten mussten. Dass es das Wetter nicht gut mit uns gemeint hat, wurde uns bewusst, als die Sonne die dunklen Regenwolken verdrängte, sobald wir den Franziskushof erreichten. Um den Ort Oberhöflein etwas besser kennen zu lernen, führten alle vier Gruppen eine Ortserkundung durch. Mit den gesammelten Erkenntnissen über das Dorf musste jede Gruppe eine Präsentation zusammenstellen, die von einer Jury bewertet wurde. Nach den kreativen Darbietungen gingen zwei körperlich besonders aktive Gruppen in den Wald um Brennholz für ein großes Lagerfeuer am Abend zu sammeln, während die anderen den Griller für das Nachtmahlessen anheizten. Aufgrund kleiner Komplikationen verspätete sich das Abendessen um einige Zeit, was wir aber wegen des vorzüglichen Geschmacks der Forellen sehr schnell vergaßen.

Als die Dunkelheit einbrach, versammelten wir uns alle rund ums Lagerfeuer, um den schön zu Ende gegangenen Tag gemütlich mit fröhlichen Liedern ausklingen zu lassen. Obwohl es gegen 22 Uhr für kurze Zeit regelrecht zu schütten begann, verspürte keiner von uns den Drang, sich in die trockenen Räume des Hofes zurückzuziehen. Grund dafür war vielleicht die enorme Hitze des Lagerfeuers, welche die Regentropfen über uns verdampfen ließ, so dass wir nur ein leichtes „Tröpfeln“ spürten. Als der Regen aufhörte und dem „Wolf“ zwei Saiten seiner wertvollen Gitarre rissen, wurde aus dem gemütlichen Beisammensein eine

große Geburtstagsparty mit zwei Geburtstagskindern. Nachdem sich Bruder Schlaf in unseren Augen bemerkbar machte, zogen wir uns ins Matratzenlager zurück, wo noch einmal über die besten Highlights des Tages gelacht wurde.

Am nächsten Tag begaben wir uns noch immer etwas schlaftrunken, obwohl schon einige von uns eine kalte Dusche hinter sich hatten, nach einem guten Frühstück in die im Franziskushof vorhandene Kapelle, wo wir eine sehr besinnliche Meditation mit Morgenlob abhielten. Der Rest des Vormittags wurde, wie auch in den anderen kleinen Pausen am Tag davor, durch Spiele gefüllt. Nach dem Mittagessen wurden nicht nur alle Sachen gepackt, sondern auch die Hütte geputzt, was nicht jeder von den Jugendlichen freudig begrüßte. Trotzdem hatten wir sehr viel Spaß beim Zusammenräumen, denn in der Gruppe gab es immer was zu lachen.

Abgesehen von einer unfreiwilligen Regendusche bei der Bushaltestelle, der nicht beabsichtigten Überschwemmung einer öffentlichen Toilette in der Schnellbahn und einer eher unangenehmen Bekanntschaft mit einem verrückten selbsternannten „Wanderprediger“ am Südbahnhof verlief unsere Heimreise (fast) ohne Komplikation.

Die Firmlinge und deren Begleiter möchten sich auf diese Weise bei den Leitern der Kath. Jugend für den schönen Ausflug nach Oberhöflein recht herzlich bedanken.

BG und BRG Neusiedl am See: Schulschluss ist Erntezeit

Die letzten Wochen entbehren nicht einer gewissen Spannung. Auf der einen Seite sind den Leistungen entsprechende Noten zu finden. Auf der anderen Seite bieten sich für Schüler und Lehrer zahlreiche Gelegenheiten, bei Wettbewerben oder Veranstaltungen ihr Können unter Beweis zu stellen. Nach einem arbeitsreichen Jahr gilt es die Ernte einzufahren. Ein kurzer Einblick in die Leistungsschau des BG und BRG Neusiedl am See:

Sportliches

Volleyball- Schülerliga Mädchen

Bezirksmeister, 3. Platz Landesmeisterschaft

Fußball-Schülerliga -

Landesmeister, Teilnahme an Bundesmeisterschaft

Vielseitigkeitswettbewerb - Landesmeister

Schach - Landesmeister,

Teilnahme an Bundesmeisterschaft

Schwimmen - Landesmeister

Kreatives

Preise beim BEWAG Wettbewerb „Textile Kunst“

Preise beim EU - Schulwettbewerb

Literaturpreis des PIB Niederösterreich

Nachfolgend eine Kostprobe der Kreativität von Schülern, eine Grafik und dazu ein Gedicht, präsentiert im Rahmen eines Literaturabends der 5B :



*Blick in die Hoffnung,
In die Ewigkeit.
Ruf nach Freiheit,
Nach Gelassenheit.
Schrei nach Liebe,
Nach Geborgenheit,
brennend wird alles
zu Asche,
keine Hoffnung,
keine Ewigkeit,
nichts von Freiheit,
von Gelassenheit,
keine Spur von Liebe,
von Geborgenheit.*

Sprachen

Auszeichnungen gab es auch beim Aufsatzwettbewerb „Ambassador for a week“ für die erste bilinguale Klasse. Von 130 bundesweit eingesandten Aufsätzen wurden die 61 besten ausgewählt, darunter 13 aus der 7A des BG Neusiedl am See: 1 Silbermedaille für Richard Zeger und 12 Auszeichnungen „Honorable Mention“. Alle waren zur Siegerehrung in die Amerikanische Botschaft in Wien eingeladen.

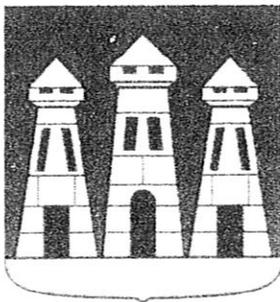
Solidarität

WWF-Straßensammlung „Lebende Flüsse“:

öS 12.000,- (2. Platz im Burgenland)

Solidaritätstage (Verkauf von Brot und Kuchen):

gesamt öS 40.000,- für diverse Sozialprojekte



Friedhofverwaltung

Die Stadtgemeinde Neusiedl am See - Friedhofsverwaltung - ersucht höflichst um weiteres unvermindertes Bemühen der Grabstelleneinhaber zur Sauberhaltung des städtischen Friedhofes. Sie werden gebeten, nachstehende Punkte möglichst einzuhalten:

1. Halten Sie bitte die Grabstellen und die unmittelbare Umgebung sauber. Lagern Sie aber den anfallenden Müll ausschließlich in die dafür vorgesehenen Friedhofscontainer. Das Ablagern entlang bzw. hinter der Friedhofsmauer würde das Gesamtbild entscheidend stören. Es wird darauf hingewiesen, dass Grabstellen, welche länger ungepflegt sind, jederzeit von der Gemeinde mit der Entziehung des Benützungsrechtes belegt werden können.
2. Wird eine Grabeinfassung in eigener Arbeit errichtet bzw. einer Steinmetzfirma in Auftrag gegeben, ist vorher unbedingt mit der Friedhofsverwaltung, Herrn Vizebgm. Kurt Moispöckner, Rücksprache zu halten. Es soll dadurch vermieden werden, unsachgemäße Arbeiten wieder entfernen zu müssen.
3. Die im Friedhof aufgestellten Wasserbehälter sollten stets gefüllt sein, um allen Friedhofsbesuchern jederzeit die Wasserentnahme zu ermöglichen. Geben Sie bitte die verwendeten Wassereimer, welche bei den einzelnen Brunnen für solche Zwecke bereitgestellt sind, nach Benützung wieder an ihren Platz zurück. Bitte nicht vergessen, den Wasserhahn abzudrehen !!!
4. Entsorgen Sie bitte die ausgebrannten Grablichter sowie Kerzenüberreste in die dafür speziell vorgesehenen Plastikbehälter.

Nur bei Einhaltung dieser Punkte wird es auch in Zukunft möglich sein, entsprechende Ordnung und Sauberkeit im Friedhof aufrecht zu erhalten. Im Interesse aller ersuchen wir um Ihr Verständnis und um Ihre Mithilfe.

*Die Friedhofsverwaltung
Vizebgm. Kurt Moispöckner eh.*

Spatenstichfeier Feuerwehrhaus

Am Dienstag, dem 22. Mai 2001, fand beim ehemaligen Lagerhaus die Spatenstichfeier für den Neubau des Feuerwehrhauses statt.

Bürgermeister Kurt Lentsch konnte neben Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl noch zahlreiche Kommunalpolitiker sowie Feuerwehrkommandant Anton Kandelsdorfer mit seiner gesamten Mannschaft, Gendarmeriepostenkommandant Peter Sattler mit zahlreichen Vertretern der Exekutive und weitere Honoratioren der Stadtgemeinde Neusiedl am See begrüßen.

Bürgermeister Lentsch wies in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit dieses Baues hin und betonte gleichzeitig den vorbildlichen und selbstlosen Einsatz aller Feuerwehrleute während des ganzen Jahres.

Die Errichtung des neuen Feuerwehrhauses wird im Leasingverfahren finanziert, wie bereits in einer der letzten Ausgaben der NN berichtet wurde.

Die Bauarbeiten sollen in spätestens einem Jahr abgeschlossen sein und der Freiwilligen Feuerwehr Neusiedl am See als neues Domizil übergeben werden. Im Gebäude selbst wird auch der Proberaum der Neusiedler Stadtkapelle untergebracht sein.



Heizkostenzuschuss

Bezugnehmend auf die seitens des Amtes der Bgld. Landesregierung initiierten Heizkostenzuschussaktion 2000/2001 wird mitgeteilt, dass beinahe 8000 Anträge bearbeitet wurden. Da ca. 2500 Antragsteller über kein Girokonto verfügen und die Anweisung durch die Post zu erfolgen hat, ist mit einer Auszahlung des Heizkostenzuschusses frühestens im Juni 2001 zu rechnen.

Skaterplatz - Neue Attraktion für unsere Jungen Mitbürger

Seit 11. Juni ist der Skater - Platz beim Hallenbad für jeden Sportbegeisterten geöffnet.

Schon beim Aufbau halfen einige der sportlichen Jugendlichen mit viel Enthusiasmus mit. Daher war die Freude umso größer, als der Skater - Park endlich für alle „befahrbar“ wurde. Schon an den ersten Tagen tummelten sich 30-40 „Fun-atiker“ an den Geräten herum.



Restaurierung des „Blauen Kreuzes“

Diese Säule, welche in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet wurde, war schon seit Jahren in einem sehr desolaten Zustand und litt unter dem ständig zunehmenden Schwerverkehr, anderen Erschütterungen und vor allem durch Witterungseinflüsse.

Anlass für die Restaurierung war letztendlich eine größere Erschütterung - vermutlich Erdbeben etc.), durch welche die Säule besonders arg beschädigt wurde. Nach einer gründlichen und vor allem fachmännischen Restaurierung durch den Bildhauer Franz Gyolcs aus Halbturn erstrahlt das " Blaue Kreuz " wieder in neuem Glanz und die Darstellung der Unbefleckten Empfängnis mit Maria auf einer Weltkugel mit einer Schlange erfreut den Betrachter wie eh und je.



Eröffnung Gendarmeriebootshaus

Am Dienstag, dem 12. Juni wurde das neu errichtete Bootshaus der Gendarmerie durch Bürgermeister Kurt Lentsch feierlich eröffnet.

Der Bürgermeister konnte zu dieser gelungenen Veranstaltung zahlreiche Honoratioren der Stadt selbst, aber erfreulicherweise auch den Herrn Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl, den stellvertretenden Landesgendarmeriekommandanten des Burgenlandes, zahlreiche Offiziere sowie den Bezirks- und Postenkommandanten von Neusiedl am See begrüßen.

Bürgermeister Lentsch wies in seiner Eröffnungsansprache auf die erfreulich gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Gendarmerie hin, was nicht zuletzt auch ausschlaggebend dafür war, dass die Gemeinde einen Teil der Baukosten trug und auch das Grundstück kostenlos zur Verfügung stellte.

Stadtpfarrer Franz Unger nahm anschließend die Einweihung des Bootshauses vor, welches vom Bürgermeister seiner Bestimmung übergeben wurde.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Gendarmeriemusik Burgenland mit ausgezeichneter Leistung.

Fehlwürfe

Die Stadtgemeinde Neusiedl am See muss bedauerlicherweise zum wiederholten Male einen Appell an die Bevölkerung richten und ersuchen, dass bei der Abfallentsorgung auf die genaue Benützung der jeweiligen Sammelgefäße geachtet wird.

Laut Mitteilung des Bgld. Müllverbandes musste festgestellt werden, dass der Prozentsatz an Fehlwürfen einer der höchsten im Burgenland überhaupt ist.

Diese Tatsache erschwert nicht nur die Weiterverarbeitung beim BMV, sondern verursacht durch die erforderlichen Mehrarbeiten auch entsprechende Kosten, welche zum überwiegenden Teil von der Stadtgemeinde Neusiedl am See zu tragen sind.

Im Interesse einer problemlosen Abfallbeseitigung werden Sie nochmals höflich ersucht, bei der Entsorgung Ihrer Abfälle ausnahmslos die dafür vorgesehenen Sammelcontainer zu benützen.

Flurreinigung

Am Samstag, dem 28. April 2001 wurde über Initiative des Umweltausschusses der Stadtgemeinde Neusiedl am See eine Flurreinigungsaktion gestartet, zu der alle Neusiedler Vereine und auch die Mitglieder des Gemeinderates eingeladen waren. Erfreulicherweise nahmen neben Bürgermeister Kurt Lentsch eine Reihe von Gemeinderatsmitgliedern (Kast Michael, Haider Emmerich, Halbritter Thomas, Halbritter Karl Heinz, Horvath Viktor, Hitzinger Emma, Böhm Herbert) und zahlreiche Vereinsmitglieder des Basketballklubs, der Freiwilligen Feuerwehr, der IMPULSE, des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines etc. an dieser Aktion teil.

Was sich den " Sammlern " im Laufe des Vormittags bot, war zum Teil schlechtweg erschütternd.

Doch viele fleißige Hände füllten die zahlreichen Anhänger, welche von den Neusiedler Landwirten für diese Aktion bereit gestellt wurden, bis zur Mittagszeit randvoll und erlösten die Neusiedler Natur von so manchem Schandfleck.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister im Haus im Puls mit einer deftigen " Sammlerjause ".

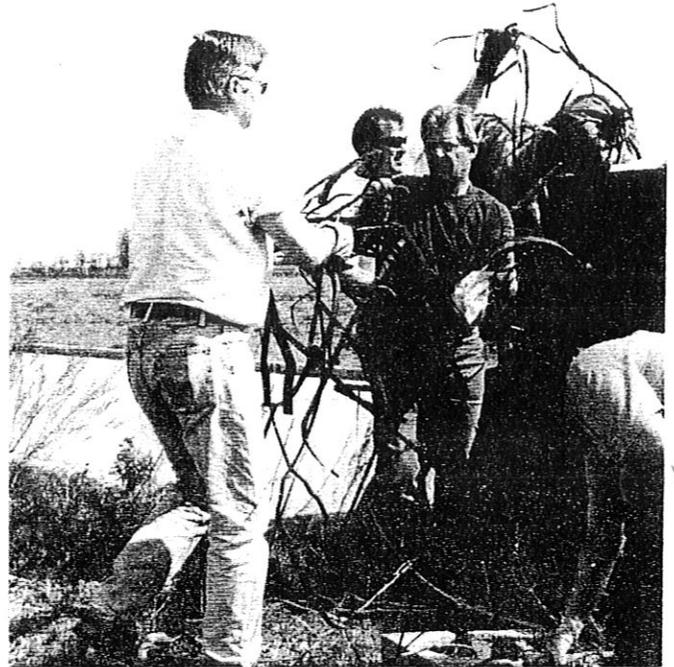
Bis zum nächsten Jahr in der Hoffnung auf noch regere Teilnahme der Neusiedler Bevölkerung.

Besuch der Vereine in Pezinok

Am Samstag, dem 19. Mai besuchten Vertreter der Neusiedler Vereine unsere slowakische Partnerstadt PEZINOK, wo vom 16. bis 23. September die "Neusiedler Woche " mit einem reichhaltigen Angebot an Veranstaltungen stattfinden wird. Neben der Sporthauptschule und dem Gymnasium werden auch die Musikschule, verschiedene Sportvereine, der Neusiedler Künstlerkreis, die Film- Foto - Gruppe, der Chor der Stadtgemeinde und die Stadtkapelle unsere Stadt in der Slowakei präsentieren.

Anlässlich dieses Besuches wurden die Örtlichkeiten, an denen die Veranstaltungen stattfinden werden, besichtigt und auch Kontakte zu den dortigen Vereinen hergestellt.

Nachdem die Pezinoker Vereine schon im Vorjahr bei ihrem Besuch in Neusiedl am See ein sehr anspruchsvolles Programm geboten haben, werden sich auch unsere Sport- und Kulturträger bemühen, an dieses Niveau anzuschließen.



Kiwanis - Stadionbesuch mit Behinderten

Der KIWANIS - Klub Neusiedl am See hat die Jugendlichen der Tagesheimstätte Neusiedl am See und zahlreiche andere Behinderte aus dem Bezirk zum WM Qualifikationsspiel Österreich gegen Israel ins Ernst Happel Stadion nach Wien eingeladen. Es war für alle Teilnehmer der erste Stadionbesuch in ihrem Leben. Stimmung und Aufregung waren dementsprechend groß.

Viele der Behinderten reden noch heute über diesen für sie einmaligen Ausflug, weshalb schon jetzt daran gedacht ist, ähnliche Aktionen im Herbst zu wiederholen.



Präsentation des Projektes „SERVUS“

Am 28. Juni wurde im Sitzungssaal des Rathauses das Projekt "SERVUS", ein EU-Projekt im Rahmen von INTERREG 111, vorgestellt. Das Projekt, welches zur Gänze von der EU getragen wird, umfasst die Gestaltung der Kellergasse, der Kirchengasse und des Angers.



In den nächsten Wochen soll die Studie auch der Bevölkerung von Neusiedl am See präsentiert werden.

Ein großes Anliegen ist die fach- und sachgerechte Neugestaltung des Angers und des Hofes der Musikschule, welche nach Möglichkeit dem ursprünglichen Verwendungszweck als Veranstaltungs- und Marktplatz zugeführt werden sollen. Auch die Neugestaltung der Kellergasse, welche noch in diesem Sommer erfolgen soll, ist mittlerweile ein großes Anliegen der Gemeinde.

Die Umsetzung dieser Projekte wird nach Maßgabe der erforderlichen finanziellen Mittel Zug um Zug erfolgen.

FUNDAMT

Achtung: Wichtiger Hinweis!

Am Gemeindeamt Neusiedl am See liegen zahlreiche Haus- und Autoschlüssel. Sind Sie Verlustträger eines solchen, besteht die Möglichkeit, während der Amtsstunden am Gemeindeamt, Frau Fischbach, vorbeizukommen.

Gendarmerieposten Neusiedl am See Informationen zur Vermeidung von Fahrraddiebstählen

Erfahrungsgemäß steigen in der warmen Jahreszeit auch die Fahrraddiebstähle. Insbesondere in den Gemeinden rund um den Neusiedlersee bzw. in den Gemeinden durch die ein Radweg führt, häufen sich solche Diebstähle.

Um diesen strafbaren Handlungen wirksam entgegenzutreten, ist es erforderlich, die Ortsbevölkerung auf diese Kriminalitätsform hinzuweisen.

Grundsätzlich gilt es bei verdächtigen Wahrnehmungen jeglicher Art, unverzüglich die nächste Sicherheitsdienststelle zu verständigen. Entweder über die Notrufnummer 133, oder den Gendarmerieposten Neusiedl/See Telefonnummer 02167/2233

Einige gute Tipps

- ◆ Fahrräder, wo immer es möglich ist, in einem versperrten Raum abstellen.
- ◆ Im Freien das Fahrrad mit dem Rahmen und dem Hinterrad an einem fix verankerten Gegenstand befestigen.
- ◆ Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- ◆ Fahrräder am Autodach am besten mit einem Spiralkabel am Rahmen, Vorder- und Hinterrad absperren.
- ◆ Nichts Wertvolles am Gepäckträger oder in den Gepäcktaschen zurücklassen. Werkzeug in der Satteltasche können Diebe gut gebrauchen, teure Komponenten (Fahrradcomputer) abnehmen, bevor es Diebe tun.

Trickdiebstahl

Hausbetrüger und Einschleicher sind mit allen Wassern gewaschen. Sie sind freundlich, wirken vertrauenerweckend und nutzen die Hilfsbereitschaft ihrer Opfer skrupellos aus. Dabei benutzen sie unterschiedlichste Arbeitsweisen (Wahrsagerinnen-Trick, Zettel-Trick, Zeitungskeiler, Spenden-Trick, Glücksboten, usw.)

Der „Glas-Wasser-Trick“

Eine Dame (oft in Begleitung) klingelt an der Tür und gibt vor, dass ihr übel sei. Sie bittet um ein Glas Wasser und drängt sich in die Wohnung. In unbemerkten Augenblicken sucht sie nach Wertsachen. Und wird meist auch fündig.

Der „Gaskassier“

Betrüger kassieren als falsche Beamte eine Gas- oder Stromnachzahlung oder kommen als Handwerker. Anstatt etwas zu reparieren, stehlen sie, was nicht niet- und nagelfest ist.

Der „Teppich-Tücher-Trick“

Die Betrüger bieten angeblich wertvolle Teppiche oder diverse Tücher zu günstigen Preisen an. In Wirklichkeit handelt es sich um eine minderwertige Ware. Sie schaffen sich Zutritt in die Wohnungen und oft kommt es dabei durch geschickte Ablenkungen zu Diebstählen.

Tipps zur Vorsicht

- Wohnungstür stets zusperren, auch wenn jemand zu Hause ist.
- Beim Öffnen der Tür die Sperrkette vorlegen. Kinder anweisen, Fremde nicht in die Wohnung zu lassen.
- Vorsicht bei freundlichen Helfern, die sich zB. anbieten, die Tasche zu tragen.
- Beamte wie Gas- oder Stromkassier werden durch eine Postkarte angekündigt. Betrüger nicht. Auch von Beamten einen Ausweis verlangen.
- Keine Pakete für Nachbarn übernehmen, außer man wurde von ihnen dazu ersucht.
- Gold, Schmuck, Wertsachen, die nicht ständig benötigt werden, in einem Safe deponieren.
- Von Hausierern angebotener Schmuck, Uhren oder Stoffe sind meist billige Imitationen.
- Vertreter und Leute, die um ein Glas Wasser oder Schreibzeug ersuchen, nicht in die Wohnung lassen; die Tür wieder verschließen und das Glas Wasser allein aus der Wohnung holen.

Der **Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst** steht für Fragen jederzeit kostenlos zur Verfügung. Sie erreichen uns über ihren Gendarmereiposten oder unter der Tel.Nr. 02682/61616/4114



Die Strandfische sind wieder da!!!

Auch diesen Sommer werden die Strandfische Mesi, Dommi und Andi für Action, Spiel und Spaß am Strand von Neusiedl am See sorgen. Den Kindern

wird ein tolles Programm geboten: malen, singen, spielen, Sport und natürlich die Strandfische-Show! Egal ob schönes oder schlechtes Wetter, wir haben für jede Gelegenheit die passenden Aktivitäten für Kinder im Alter von 6 bis 12 (oder älter?!?!). Wir freuen uns schon auf tolle Nachmittage im Sommer mit Euch am Neusiedler See!

Sonne, Spaß & Pferde - die perfekte Kombination für die Ferien!

Schon seit vielen Jahren veranstalten Michaela & Rüdiger Rehnke auf der Neusiedler Csarda auch Jugendsport-Wochen, die vor allem unter einem Motto stehen: Reiten, Reiten, Reiten. Das dabei der Spass mit Gleichaltrigen, Ballspiele, Radfahren und andere Aktivitäten nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst. Das pannonische Klima rund um den Neusiedler-See sorgt auch (zumindest fast) immer für herrliches Wetter. Die Unterbringung der Kinder erfolgt entweder direkt in der Csarda oder in einer Dependence in einfachen Mehrbettzimmern. Der Reit-Unterricht wird in kleinen Gruppen mit geschultem Betreuungspersonal durchgeführt.

Termine: Von 14. Juli - 25. August jede Woche, An- und Abreise-Tag ist immer Samstag. Von 25. August bis 03. September finden spezielle Kurse für Fortgeschrittene für die Reiterpass- und Reiternadel-Prüfung statt.

Leistungspaket:

Kurs 1: 7 Reitlektionen, 1 Theoriestunde, Vollpension öS 3.990,-

Kurs 2: 14 Reitlektionen, 1 Theoriestunde,

Vollpension öS 4.690,-

FAMILIENZUSCHUSS DES LANDES BURGENLAND

Der Familienzuschuss ist eine finanzielle Hilfe des Landes Burgenland. Damit soll Eltern die Pflege und Erziehung ihrer Kinder erleichtert und unterschiedliche Einkommensverhältnisse ausgeglichen werden.

Den Familienzuschuss erhalten Kinder, die im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil (Vater oder Mutter) leben und ihren ordentlichen Wohnsitz im Burgenland haben. Sie müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU sein.

Wer kann den Zuschuss beantragen?

Dieser Zuschuss kann für Kinder bis zum 3. Lebensjahr beantragt werden. Hauptsächlich wird die Förderung nach dem Bezug von Karenzgeld in Anspruch genommen, der eine Familienförderung ausschließt. In Fällen, in denen kein Anspruch auf Karenzgeld besteht, kann der Zuschuss bereits im 1. und 2. Jahr beantragt werden. Der Familienzuschuss wird auf die Dauer von 12 Monaten zuerkannt.

Welche Einkommensgrenzen gibt es?

Da der Familienzuschuss des Landes Burgenland neben den familienpolitischen auch soziale Zielsetzungen verfolgt, ist er an bestimmte Einkommensgrenzen gebunden. Für die Berechnung wird das jährliche Familien-Nettoeinkommen herangezogen. Das ist der Gesamtbetrag aller Einkünfte der Eltern bzw. des Elternteils (dessen Lebensgefährten/in), der mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt lebt. Einkünfte von Kindern und Großeltern im gemeinsamen Haushalt werden nicht dazugerechnet.

Als Einkommen zählen:

Arbeitslosengeld, Karenzgeld, Teilzeitbeihilfen, Unterhaltszahlungen (Alimente), Sondernotstandshilfe, Witwen/Witwerpension, Waisenspension, Notstandshilfe, Pflegegeld für Pflegekinder

Nicht als Einkommen zählen:

Sozialhilfe, Familienbeihilfe, Schulfahrtenbeihilfe, Studienbeihilfe, Pflegegeld, Familienzuschlag

Ob ein Familienzuschuss gewährt werden kann und wie hoch dieser ist, hängt vom **gewichteten Pro-Kopf-Einkommen** ab. Das gewichtete Pro-Kopf-Einkommen darf monatlich S 8.400,- nicht übersteigen.

Wie hoch kann der Familienzuschuss sein?

Die Höhe des Familienzuschusses beträgt je nach gewichtetem Pro-Kopf-Einkommen zwischen S 810,- und S 2.705,-.

Der Gewichtungsfaktor wird durch Zusammenzählen der österreichweit anerkannten Gewichtungsfaktoren der einzelnen Familienmitglieder gerechnet und beträgt für:

- Alleinerzieher/innen 1,2
- 1. Erwachsener 1
- 2. Erwachsener 0,8
- Jedes Kind 0,5

Wo kann der Familienzuschuss beantragt werden?

Der Antrag ist beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 6 - *Hauptreferat Gesundheit, Familienförderung* einzubringen.

Wer erteilt Auskunft?

Unterlagen für Ihren Antrag erhalten Sie bei allen Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden/Magistraten und beim Amt der Burgenländischen Landesregierung.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 6, *Hauptreferat Gesundheit, Familienförderung*, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1, Telefon 02682/ 600 2675 oder 2662 zur Verfügung

Familienzuschuss/Beträge

Monatseinkommen mit dem entsprechenden Zuschuss

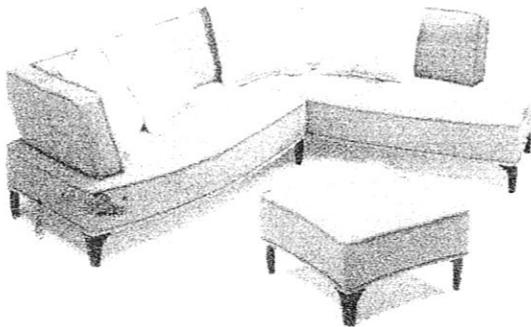
1 Erwachsener (gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen S 8.400,-)

Zuschuss	Einkommensgrenze bei... Kind(ern)				
	1	2	3	4	5
	ergibt einen Faktor von				
	1,7	2,2	2,7	3,2	3,7
2.705	12.291	15.906	19.521	23.136	26.751
2.515	12.563	16.258	19.953	23.648	27.343
2.325	12.716	16.456	20.196	23.936	27.676
2.135	12.852	16.632	20.412	24.192	27.972
1.945	13.141	17.006	20.871	24.736	28.601
1.755	13.277	17.182	21.087	24.992	28.897
1.565	13.430	17.380	21.330	25.280	29.230
1.375	13.719	17.754	21.789	25.824	29.859
1.190	13.855	17.930	22.005	26.080	30.155
1.000	13.991	18.106	22.221	26.336	30.451
810	14.280	18.480	22.680	26.880	31.080

2 Erwachsene (gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen S 8.400,-)

Zuschuss	Einkommensgrenze bei... Kind(ern)				
	1	2	3	4	5
	ergibt einen Faktor von				
	2,3	2,8	3,3	3,8	4,3
2.705	16.629	20.244	23.859	27.474	31.089
2.515	16.997	20.692	24.387	28.082	31.777
2.325	17.204	20.944	24.684	28.424	32.164
2.135	17.388	21.168	24.948	28.728	32.508
1.945	17.779	21.644	25.509	29.374	33.239
1.755	17.963	21.868	25.773	29.678	33.583
1.565	18.170	22.120	26.070	30.020	33.970
1.375	18.561	22.596	26.631	30.666	34.701
1.190	18.745	22.820	26.895	30.970	35.045
1.000	18.929	23.044	27.159	31.274	35.389
810	19.320	23.520	27.720	31.920	36.120

S O F A - Variationen ein Spiel mit Farben und Formen



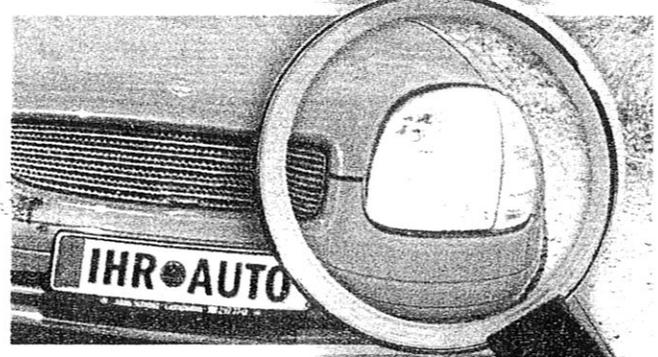
pro **WOHNEN**

ING. MICHAEL GARTNER

A-7100 Neusiedl am See
Äußeres Hirschfeld / Wienerstraße

Tel. 02167/2701
Fax 02167/2906

OBJEKTIV UND KOMPETENT



ÖAMTC geprüft.

Freundlich, gewissenhaft, kompetent –
in allen Bereichen der Mobilität:

- § 57a-Pickerl-Überprüfungen
- Zustandsüberprüfungen
- Kaufüberprüfungen
- Clubartikel-Shop (Kindersitze, Straßenkarten ...)
- Versicherungs-Service
- www.oeamtc.at



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

F A H R S C H U L E
PANNONIA
NEUSIEDL Ob. Hauptstr. 61-63 Tel. 2984

SOMMERKURZ KURSE

2. Juli

23. Juli

13. August

Anmeldung jetzt!

SPORT



MOSER

AUTOVERLEIH
BUCHBINDER
BERGSCHENKE

IMMER GUT BERATEN
7100 NEUSIEDL AM SEE, OB. HSTR. 30
TEL/FAX 02167/2491

40

Alschinger-Optik

Franz Alschinger GesmbH
Optik, Kontaktlinsen,
Hörgeräte, Fotohandel, Fotostudio
Hauptplatz 23, Neusiedl am See, Tel. 2607

Ein Verein stellt sich vor:



Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Wie alles begann:

Chronik der VTG Neusiedl am See

Im Schuljahr 1971/1972 gab es unter Prof. Eisterer das erste Mal den Freigegegenstand „Volkstanz“ im Gymnasium. Die für die damaligen Schüler unverbindliche Übung „Volkstanz“ wurde den Schülern auf so eine begeisternde Weise übermittelt, dass man beschloss, diese als Hobby weiterzuführen, als der letzte Schultag gekommen war. Schon im Herbst 1972 schafften sich die jungen Volkstänzer die erste gemeinsame Tracht an, wobei sie von der Stadtgemeinde Neusiedl am See großzügig finanziell unterstützt wurden.

Am Freitag, dem 28. September 1972, begann man mit den ersten Proben, bei denen nicht nur der Volkstanz, sondern auch die Kameradschaft gepflegt wurde.

In einer Vollversammlung im März 1974 erfolgte schließlich die offizielle Gründung unseres Vereines. Seither ist die Volkstanzgruppe sehr aktiv geworden. Es gab bisher keine größeren Pausen als die Sommerferien und die Weinlesezeit, in denen nicht geprobt wurde. Aufgrund der zahlreichen Auftritte im In- und Ausland wurde auch bald eine Festtracht angeschafft.

Die Zielsetzung der Volkstanzgruppe war von Anfang an die Pflege des Brauchtums, insbesondere des Volkstanzes und der Tracht, und vor allem die Pflege der Gemeinschaft. Die Mitglieder sollen immer das Gefühl haben, zu einer Gemeinschaft mit gemeinsamen Interessen zu gehören. Diese Gemeinschaft wird durch die wöchentlichen Tanzabende („Proben“), Auftritte in der Öffentlichkeit und natürlich auch die Reisen, sowie durch gemeinsame Feiern (Geburtstagsfeiern, Grillparties, usw.) aufrechterhalten und ausgebaut.

Wir wollen aber nicht nur unser eigenes Kulturgut pflegen, sondern betreiben auch aktiven Kulturaustausch mit Vereinen aus anderen

Bundesländern und Nationen. Aus diesem Grund legen wir sehr viel Wert auf die ausgezeichnete Kommunikation mit unseren Partnergruppen.

Volkstanz Allgemein

Wir sind sehr stolz darauf, die Ziele und Aufgaben seit unserer Gründung aufrechterhalten und sogar noch verbessert zu haben.

Da sich große Altersunterschiede bei den Volkkulturbeteiligten befinden, ist unsere Volkstanzgruppe in eine Kindergruppe, eine Jugendgruppe und in eine Erwachsenengruppe aufgeteilt. Der Übergang zwischen den einzelnen Gruppen erfolgt fließend: d.h. wir teilen die Gemeinschaft nicht strikt in Altersklassen, sondern nach dem Interesse und dem Willen.

Dass uns die Gemeinschaft sehr wichtig ist, zeigt auch die enge Kooperation mit den vielen Partnergruppen aus unserer Umgebung. So gibt es zwar die Neusiedler Volkstanzgruppe, aber es dürfen sich natürlich auch Volkstänzer anderer Ortschaften an unseren Zusammenkünften beteiligen, was manche von uns im Gegenzug auch tun. Um nicht geistig zu versumpfen, bilden wir uns gemeinsam in Seminaren und sog. Bezirksvolkstanzproben weiter.

Zur Volkkultur gehört nicht nur das Tanzen oder das gemütliche Beisammensein danach, sondern auch der sonntägliche Gottesdienst, der bei vielen Seminaren und Ausflügen besucht wird. Deshalb wurden auch schon so manche Messen von uns verbal als auch musikalisch durch unsere Musikanten in traditionellem Stil gestaltet. Bei einer Messgestaltung hatten wir sogar schon die Ehre, nach der Kommunionsspendung ein paar sorgfältig ausgewählte Tänze zur Meditation darzubringen. Man sieht also, dass wir nicht nur weltlich orientiert sind.

Volkstanz Aktuell

Wir proben jeden Freitag in der Musikschule:

Kinder (Volksschulalter): 18:00 - 18:30

Kinder (Mittelschulalter): 18:30 - 19:30

Jugend und Erwachsene: 19:30 - 21:00

Sollten Sie Lust aufs Tanzen bekommen haben, so sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Seit einem Jahr sind wir auch im Internet unter:

<http://www.vtg-neusiedl.at.tf> zu erreichen.

JETZT

schwimmen wir ganz oben und bieten Fische + Meeresfrüchte Meer und mehr!

Spezialitätentage im Weinlaubengasthof Rathaustüberl
Familie Vollath + Team, Kirchengasse 2, der gute Ruf 2883



KOLAR
DAS andere BAUGESCHÄFT

7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22

Ing. Markus

ETTL

Gas
Wasser
Heizung

Kirchbergweg 52
7100 Neusiedl am See
Tel. 02167/8614, 0664/1420569
Fax 02167/8624

Schwimmbadtechnik
Solaranlagen
Bewässerungsanlagen
Heizungs- und
Sanitärmaterial-Service

Wir sind um ihr Anliegen bemüht!

Kontaktlinsenspezialist
Augenoptikermeister



GERALD KOLLER

7100 NEUSIEDL AM SEE
HAUPTPLATZ 30
TELEFON 02167/2387
FAX 02167/40440

E-mail: optik.koller@aon.at
Homepage: www.optik-koller.com

BEI JEDEM WETTER AB 18°
Restaurant od. Laubengarten



JEDE WOCHE

MI: **Spaghetti** abend (Jede weitere Portion ist gratis)

Wähle deine Liebessorte!

DO: **Grillhendl** abend ... Holzkohlengrill!

FR: **Fischschmankerl-teller** abend

SA: **Spareribs** (Mit Hausdipsoßen+Gewürzkartoffeln)

Babysitterdienst

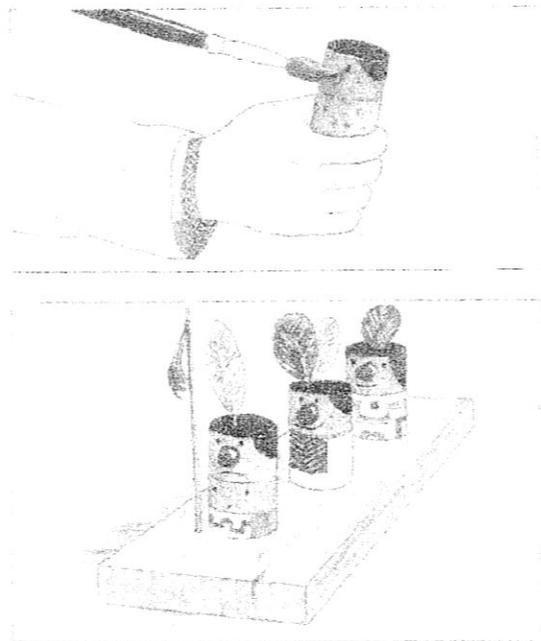
Während der Sommerferien stehe ich gerne
als Babysitter zur Verfügung. Anruf genügt.

Judith Thaller, Tel. 8674

Korkianer

Dieses Material benötigst Du:
kleine Bretter, Korken, Holzperlen, Federn,
Holzspieße, Kleber, wasserfeste Farben und
Pinsel

1. Bemale die kleinen Bretter in beliebiger Farbe.
2. Bemale die Korken als kleine Indianer. Klebe eine Perle als Nase in das Gesicht. Stecke Federn als Kopfschmuck in die Korken und klebe sie fest.
3. Je nach Länge des Brettes klebe einen oder mehrere Indianer darauf.



Die Reiselustigen

Die flinken Finger, alle zehn,
die wollten auf die Reise gehn.
Der Daumen von der linken Hand,
der flog im Flugzeug über Land.
Der linke Zeigefinger hatt'
zur Fortbewegung nur ein Rad.
Der Mittelfinger war ein toller,
der flitzte rum mit einem Roller.
Ringfinger schipperte mit dem Kahn,
Kleinfinger kam mit dem Moped an.
Jetzt aber bin ich sehr gespannt-
wie reisten die der rechten Hand?
Der Daumen fuhr in einem Zug.
Dem Zeiger war ein Dreirad g' nug.
Der Mittelfinger liebt Gerase
im Rennauto auf schneller Straße.
Der Ringfinger fuhr mit dem Bus,
und in 'nem Hubschrauber zum Schluss
entflog das kleine Fingerchen.

Das warn verflixte Dingerchen!

Bruno Horst Bull aus: "Kinderzeit im Festagskleid",

WITZE

Dumm gefragt

Lehrerin: „Warum kauft ihr euch in der Pause eigentlich immer ein Eis?“

Schülerin: „Weil wir es nicht umsonst bekommen.“

Fremde Länder- Fremde Sitten

Kommt ein Indianer zum Sheriff:

„Sir, ich möchte gern meinen Namen ändern lassen!“

„Okay! Wie heißt du?“

„Rauschender-Adler-der-vom-Himmel-fällt!“

„Und wie möchtest du in Zukunft heißen?“

„Plumps!“



Volksschule Kloster: Helfen macht Freude

Unter dem Motto „Hilfe für die Straßenkinder Brasiliens“ haben die Schülerinnen der Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See mit viel Eifer in einem Ganzjahresprojekt in der Pause Fruchtsäfte angeboten. Verstärkt durch die Aktion „Krapfen“ in der Faschingszeit mit Unterstützung der Firma Naglreiter wurde ein Reinerlös von ATS 12.000 erzielt. Diesen Betrag durften wir nun für das Straßenkinder-Programm der Salesianer Don Boscos an die Hilfsorganisation „Missio“ übergeben.

Herzlichen Dank allen Schülerinnen und Helferinnen!

Neuigkeiten von der Sporthauptschule

Im Schulalltag einer modernen Schule gibt es ja laufend Events, die den Schulbetrieb auflockern. Kinder lieben daher Projekte, wo beispielsweise Gendarmen oder Drogensachverständige beratend in die Schule kommen oder sie selbst als Zuhörer bei Gericht sein dürfen, und der Neusiedler Bezirksrichter, Dr. Ernst König, mit ihnen anschließend den Verhandlungsverlauf bespricht. Höhepunkte dieses Schuljahres waren natürlich auch wieder unsere Sport- und Projektwochen, die unsere Kinder sowohl in Neusiedl am See, als auch in der Steiermark, in Salzburg und Vorarlberg verbringen konnten.

Von zwei Höhepunkten möchte ich aber ausführlicher berichten. Wie alljährlich haben wir auch heuer wieder **Schulsammlungen** durchgeführt. So konnte für ein rumänisches Waisenhaus der stattliche Betrag von 23.500 S dem Betreiber, Herrn Paul Katz, einem Bekannten unseres Obmannes des Elternvereins, Herrn Ing. Erich Ermler, zur Errichtung eines Kinderspielplatzes übergeben werden (siehe Foto). Rund 7.000 S davon wurden durch das Aufstrich- und Mehlspeisenbüffet am zweiten Elternsprechtag hereingebracht. Ein herzliches Danke allen Käufern und Spendern!

In den ersten Tagen im Monat Juni hieß es dann für alle Schulkinder Österreichs „Gib dem Schilling eine Chance“! Und viele Kinder warfen vorbildlich ihre Münzen ins Sackerl. Und obwohl nur Kleingeld gesammelt wurde, waren es letztendlich doch mehr als 4600 S, die den Weg zu notleidenden und behinderten Kindern finden werden.

Auch im Sport waren wir, vor allem am 3. Mai, sehr erfolgreich. Im Rahmen des **Cross Country Bezirks Lauf Cups für Hauptschulen** in Frauenkirchen räumten unsere Schülerinnen und Schüler die Hälfte aller möglichen ersten Plätze ab: Die Mannschaften der Knaben der 1., 2. und 3. Klasse, sowie die Mädchen der 2. Klasse belegten Platz eins. Beide Mannschaften der 4. Klasse wurden zweite.

Am Finaltag in Andau, am 13. Mai, waren wir dann aber nicht in Topform. Es reichte aber immer noch zu vier ersten Plätzen: Zwei Gesamtsieger in den Mannschaftsbewerben - die Knaben der 1. und 3. Klassen - und zwei Bezirksmeister in der Einzelgesamtwertung (**Zehetbauer Daniela** und **Sert Ahmet**, beide aus Parndorf) sind ja doch noch eine Leistung, auf die wir zu Recht stolz sind. Erwähnen möchte ich da auch, dass Ahmet Sert alle drei Läufe (Illmitz, Frauenkirchen und Andau) gewinnen konnte. In der Gesamtwertung belegten wir außerdem noch zwei zweite und drei dritte Plätze. Insgesamt also sicher ein Grund, unseren erfolgreichen Schülerinnen und Schülern, aber auch unseren Laufbetreuern, **Erna Treiber** und **Heinz Lentsch**, zu gratulieren.

Noch eine letzte Meldung: Etliche Schülerinnen und Schüler haben auch heuer wieder Preise beim Malwettbewerb der Raiffeisenlandesbank Burgenland erringen können. Eine Schülerin ist sogar Bezirksiegerin geworden: **Christine Riepl** (4.c Klasse) aus Neusiedl am See.



Die besten Ideen für Ihr Bad:

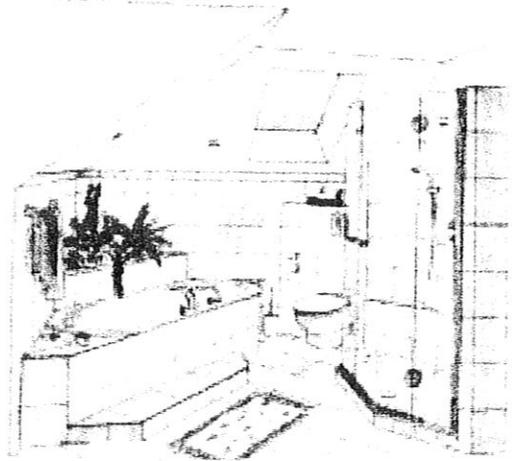
Beratung und Planung sind das A&O fürs neue Bad. Und sicher wollen Sie die neue Einrichtung auch auf Herz und Nieren testen.

Entsprechen Qualität und Verarbeitung Ihren Vorstellungen ?

Sieht das Produkt wirklich so toll aus wie im Prospekt abgebildet ?

Und wer übernimmt den kompletten Einbau- am besten zum fixen Preis und mit Termingarantie ?

Das Komplette Bad aus einer Hand – das ist unsere klare Aussage. In unserer Ausstellung können Sie sich Anregungen und die besten Ideen Rund ums Bad holen. Die Beratung steht dabei an erster Stelle. Die richtigen Fachleute stehen Ihnen für jede Frage zur Verfügung.



Perfekte Pläne verschaffen Ihnen den richtigen Eindruck

KAROLYI

sinnlich baden | sinnvoll heizen

B Ö H M MEHR ALS TRANSPORT

Int. Fernverkehr, Bahnanschluß
Lagerhallen • Silotransport
• Erdarbeiten im Hoch- und Tiefbau
• Abbrucharbeiten • Absetzmulden
• Deponien in NÖ. Und Bgld. mit
Recyclinganlagen für Bauschutt -
Asphalt - Beton • mikrobiologische
Aufbereitungsanlage • Schotterwerke
Schwadorf - Pamdorf - Potzneusiedl,
Kieserzeugung • LKW-Waschanlage
Brems-Rüttel-Prüfstand

B Ö H M

GES.M.B.H.

TRANSPORT

7100 Neusiedl am See Telefon 02167 / 2660
Neubergstraße 1 Telex 18 255
Österreich Telefax 02167 / 26 609

Sie suchen und finden
meine Wohnung, finan-
zieren und bewerten sie.



www.erstebank.at

Im wirklichen Leben zählen
die richtigen Antworten.

ERSTE BANK

Nächste Blutspendetermine

4. August 2001 - Bus beim Stadtfest, Untere Hauptstraße vor dem Sonnenstudio
9. September 2001 - Musikschule

Ortssammlung

Postwurfsendungen finden selten große Aufmerksamkeit. Daher unsere Bitte an Sie: Ein Infoblatt sowie ein Zahlschein ergehen im Juni per Post an jeden Neusiedler Haushalt. **Nicht wegwerfen!** Ihre RK-Ortsstelle wendet sich an alle Neusiedler/innen um zu unterstützen. Mit Ihrer Spende werden notwendige technische Geräte für den Rettungsdienst angeschafft.

Rat und Hilfe - Schlaganfall

Ein Schlaganfall liegt wahrscheinlich dann vor, wenn plötzlich folgende Symptome vorhanden sind: Kraftminderung bis Lähmung, Sprach- und Sehstörungen, Schwäche oder Taubheit in Arm oder Bein, Schwäche oder Lähmung einer Gesichts- oder Körperhälfte, auftretende Probleme beim Sprechen, Schwindel mit Gleichgewichtsstörungen, Blindheit auf einem Auge, Störung des Gesichtsfeldes oder rasende Kopfschmerzen.

Ein Schlaganfallpatient muss so rasch wie möglich in ein Krankenhaus gebracht werden. Ist der Patient **bei Bewusstsein:** für frische Luft sorgen, beengende Kleidungsstücke öffnen und **Notruf-Tel.: 144 wählen.**

Ist der Patient **ohne Bewusstsein**, d. h. reagiert er nicht auf Ansprechen, Berühren oder leichten Schmerzreiz, entfernen Sie zuerst Fremdkörper aus der Mundhöhle (z. B. lockere Zahnprothesen). Kontrollieren Sie die Atmung und den Kreislauf, danach den Patienten in stabile Seitenlage bringen. Bei Atemstillstand muss der Betroffene beatmet werden. Liegt Kreislaufstillstand vor, müssen Beatmung und Herzmassage durchgeführt werden.

Erfolg der Neusiedler Rotkreuz-Sanitäter

Schauplatz des heurigen Landesbewerbes für Sanitätshilfe war Mattersburg. Am 28. April 2001 trafen sich dort Gruppen aus den Bezirken des Burgenlandes, aber auch Gastgruppen aus anderen Bundesländern, um dort ihr Können unter aufmerksamer Beobachtung der Bevölkerung unter Beweis zu stellen. Unter strenger Aufsicht der Bewerter mussten die Gruppen nachgestellte Notfallsituationen den geltenden Sanitätsrichtlinien entsprechend bewältigen. Dabei wurde diesmal nicht nur auf das Auftreten und Handeln des einzelnen Sanitäters großes Augenmerk gelegt, sondern auch auf das Zusammenarbeiten der einzelnen Gruppenmitglieder und im Besonderen auf die Koordinationsfähigkeit des Gruppenkommandanten. All diese Komponenten waren Voraussetzung dafür, dass die diesmal äußerst anspruchsvollen Stationen auch entsprechend, im Sinne der Patienten, gemeistert werden konnten.

Die Bewertungsgruppe aus Neusiedl/See bestätigte ihr Können heuer wieder einmal mit dem hervorragenden 3. Platz, hinter den Gruppen aus Klingingbach (Platz 1) und Oberwart (Platz 2).

Auf diesem Wege möchten sich die Teammitglieder bei ihrem langjährigen Kommandanten Günter Muik bedanken, der es immer wieder verstanden hat, die Gruppe immer wieder aufs Neue zu motivieren und damit maßgeblich zu den Erfolgen in den letzten Jahren beigetragen hat.

Günter ist nach diesem Bewerb als Kommandant zurückgetreten, um sich anderen Aufgaben innerhalb des RK intensiver widmen zu können. Die Nachfolge hat Wolfram Pichler angetreten.

**Sanitär
Heizung
Elektro**

Hess

Maßgeschneiderte Lösungen
für jede Wohnsituation

1a
Installateur

Friedrich Hess
Ges.m.b.H.

Untere Hauptstraße 102
7100 Neusiedl am See
Tel. & Fax 02167/2712



Rotkreuz-Nachrichten

Jahresbericht

In unserer Bezirksstelle arbeiten acht hauptberufliche Sanitätskraftfahrer und drei Verwaltungsangestellte. Ehrenamtlich sind 368 Mitarbeiter/innen, davon 209 im Rettungsdienst, 29 im Sozialdienst und 130 in den Ortsstellen tätig. In der Stadtgemeinde Neusiedl/See gibt es derzeit 44 RK-Mitarbeiter.

Im Bezirk Neusiedl/See wurden vom 01.01. - 31.12.2000 9604 Rettungs- und Krankentransporte, 90 Notarztthubschrauber sowie 452 Einsätze des Notarztwagens durchgeführt. Dabei wurden 635.908 Kilometer gefahren. Die Anzahl der geleisteten Dienststunden unserer freiwilligen Mitarbeiter/innen betrug im Jahr 2000 47800 Stunden.

Das bedeutet: im Jahresdurchschnitt sind pro Tag 5,5 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen rund um die Uhr im Einsatz. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrer vorbildlichen Arbeit, ihrer Hilfsbereitschaft anderen Mitmenschen helfen!

Die Zahl der unterstützenden Mitglieder im Bezirk beträgt 7.276. Bei der Ortssammlung wurden in Neusiedl/See Dank Ihrer Spenden S 25.000,- erzielt. Bei den Blutspendeaktionen beteiligten sich 514 Spender/innen, 48 Spender im Bundesschulzentrum.

Einen 16-Stunden-Erste-Hilfe-Kurs haben 271 Personen absolviert, außerdem besuchten 53 Personen einen 6-Stunden-Konder-Notfalls-Kurs. 32 Erste-Hilfe-Kurse (6 Stunden) wurden für 301 Führerscheinanwärter/innen abgehalten.

In 26 Ortsstellen des Bezirks wurden 151.980 kg Altkleider gesammelt.

Blutspende

Am 3. Juni 2001 fand in der Musikschule eine Blutspendeaktion statt. Dabei wurde der 7.000 Spender geehrt. Herr Franz Kernbeis, Saliterhof 26, erhielt einen Geschenkkorb sowie eine Armbanduhr. Ebenfalls einen Geschenkkorb bekamen Herr Ing. Wolfram Pichler, Oberer Satzweg 40, als 6.999 Blutspender und Herr Michael Payer, Bühlgründe 42, als 7.001 Blutspender. Der Direktor der Blutspendezentrale, Herr Kallinger, Bürgermeister Lentsch, Bezirksstellenleiter wHR Dr. Rohrer, Bezirksdirektor Stampfl und Ortsstellenleiterin Thienel gratulierten den Geehrten.

Herr Johann Nusser, Goldberggasse 11, hat im Dienste der Mitmenschen 50mal Blut gespendet und wurde deshalb mit der **silbernen Verdienstmedaille** ausgezeichnet.

Die **bronzene Verdienstmedaille** erhielten für 25mal Blutspenden:

Frau Anneliese Scharinger, Kurzes Hirschfeld 2
 Herr Thomas Fischbach, Goldberggasse 73
 Herr Josef Ensbacher, Triftgasse 9
 Herr Wolfgang Dinhof, Windmühlgasse 11
 Herr Dr. Franz Valenta, Obere Hauptstraße 51
 Herr Walter Haider, Kräftenweg 10
 Herr Josef Weber, Goldberggasse 21
 Herr Erich Baumgartner, Wiener Straße 46
 Herr Heinrich Lentsch, Grenzgasse 26

Für besondere Verdienste um das Blutspendewesen wurden außerdem geehrt:

Bürgermeister Kurt Lentsch
 Ortsstellenleiterin Elisabeth Thienel
 Bezirksstellenleiterstellvertreter Heinrich Lentsch
 Herzlichen Glückwunsch den Ausgezeichneten und wie immer ergeht unser Dank an alle Spender und Spenderinnen, die mit ihrer Teilnahme das Leben eines Menschen retten.



**DIE
STADTFEUERWEHR
INFORMIERT**



zusammenbauen; Bewältigen einer Hindernis- sowie einer Bergestrecke und Beantworten von theoretischen Fragen. In der Endwertung gab es für die tollen Leistungen Platz 8 und 13.

Feuerwehrhaus

Am Dienstag, den 22. Mai 2001 erfolgte im Zuge eines Festaktes der langersehnte Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus der Stadtfeuerwehr Neusiedl am See.

Durch den Ankauf des alten Lagerhauses in der Satzgasse für die Feuerwehr Neusiedl am See, sowie die Adaptierung der bestehenden baulichen Substanz für sämtliche Fahrzeuge, bzw. die Errichtung von Zubauten wird ein den Anforderungen der heutigen Zeit gerechtwerdendes Feuerwehrhaus errichtet. Das vorhandene Grundstück weist eine Gesamtfläche von 3.532 m² sowie eine verbaute Fläche von 1.303 m² auf. Die bestehenden Außenflächen sind für die Verwendung als Vorplatz, PKW-Abstellplätze sowie Übungsplätze vorgesehen. Zusätzlich soll für die Stadtgemeinde und die Feuerwehr ein Mehrzwecksaal (Vortragsraum) mit ca. 80-100 Personen Fassungsvermögen geschaffen werden. Die Bauzeit wurde mit knapp einem Jahr veranschlagt.

Leider verlief der Festakt nicht ohne Zwischenfall. Während der Festansprachen wurde die Feuerwehr zu einem Schilfbrand nach Weiden am See gerufen. Nach zweistündigem Einsatz konnten die Feierlichkeiten fortgesetzt werden.

Wettkampfsaison

Die heurige Wettkampfsaison begann für unsere Wehr wieder mit dem Wissenstest für die Feuerwehrjugend. Austragungsort war das Feuerwehrhaus in Parndorf am Sonntag, den 1. April 2001. Angetreten sind mehr als 100 Jugendliche aus dem Bezirk Neusiedl am See. Erfreulicherweise konnten unsere jüngsten Mitglieder die vielen Stunden des Lernens und Übens erfolgreich umsetzen. Im Bewerb Bronze erreichten Hareter Gerhard, Hochleitner Marion, Hochleitner Markus und Tonich Bettina; in Silber Nusser Petra, Rechnitzer Nikolaus, Reeh Martin und Wölfel Paul; sowie in Gold Ensbacher Markus, Haider Christian und Stranz Lukas das begehrte Leistungsabzeichen.

Weiter ging es dann wie gewohnt mit dem Atemschutzleistungsbewerb am 29. April 2001 in Edelstal. Neusiedl am See stellte zwei von 34 Trupps. Bei diesem Bewerb sind vier verschiedene Disziplinen zu meistern. Atemschutzmasken zerlegen und wieder

Tag der Feuerwehr

Wahrscheinlich heuer zum letzten Mal wurde der Tag der Feuerwehr im (alten) Feuerwehrhaus beim öden Haus abgehalten. Nach dem Festgottesdienst, welcher von unserem Feuerwehrkuraten Dechant Franz Unger zelebriert wurde, erfolgten die Ehrungen und Beförderungen von Feuerwehrmitgliedern. Unsere Kameraden Johann Seitz und Michael Reinthaler würden für 60 Jahre Dienst im Feuerwehrwesen geehrt. Als Dank wurde beiden je eine Florianistatue überreicht.

Anschließend spielte die Stadtkapelle Neusiedl am See zum gewohnten Frühschoppen auf, denn dabei isst und trinkt sich ja viel leichter.

Inspizierung 2001

Die Inspizierung dient dazu, um die Schlagkraft und das Können der Wehr unter Beweis zu stellen. Für die diesjährige Inspizierung der Stadtfeuerwehr Neusiedl am See wurde das Gymnasium als Übungsobjekt ausgesucht. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Gymnasiums und der Feuerwehr wurde die Übung sorgfältig vorbereitet.

Die Übungsannahme war ein Brandausbruch im Stiegenhaus, welcher aufgrund der starken Rauchentwicklung nicht mehr als Fluchtweg genutzt werden konnte. Die betroffenen Klassen in diesem Abschnitt mussten über ein Flachdach flüchten. Die alarmierte Feuerwehr hatte die Aufgabe, den Brand unter Kontrolle zu bringen und die Klassen nach vermissten Schülern zu durchsuchen. Weiters erfolgte die Brandbekämpfung über einen Außenangriff, sowie einen Innenangriff durch Atemschutz-Trupps. Die auf das Dach geflüchteten Schüler wurden über eine Leiter in Sicherheit gebracht.

Die Übung wurde nach ca. 45 min. abgeschlossen. Diese Inspizierung war auch für die Stadtfeuerwehr lehrreich, da in diesem Schulobjekt mehr als 800 Schüler und ca. 80 Lehrer untergebracht sind. Bei der anschließenden Übungsbesprechung erklärten die Verantwortlichen und Beobachter, dass die Abwicklung bzw. die Vorbereitung zur Zufriedenheit durchgeführt wurde. Die Stadtfeuerwehr war mit 6 Fahrzeugen und 40 Feuerwehrmitgliedern anwesend.



SENIOR AKTIV

Die Ortsorganisation der Neusiedler Pensionisten hat im ersten Halbjahr 2001 mehrere Aktivitäten durchgeführt.

Am 11. Jänner fand das traditionelle **FASCHINGSKRÄNZCHEN** statt. Es war überaus gut besucht, und der Musiker "JULIUS VARGYAS" sorgte wiederum für eine Bombenstimmung. Es konnten auch Freunde aus den umliegenden Ortsgruppen begrüßt werden. Wir möchten auf diesem

Wege allen danken, die zum Gelingen unserer 2. Tombola beigetragen haben.

Storchenbergung

Am 7. Juni 2001 musste die Stadtfeuerwehr Neusiedl zu einer Storchenbergung mit der Drehleiter ausrücken. Am Dach der Apotheke haben die Störche bereits seit Jahren ihr Nest bezogen. In diesem Jahr waren diese dabei 3 Jungstörche aufzuziehen. Zwei von ihnen verfangen sich in einer Plastikschnur, welche sich im Nest befunden hatte. Aufmerksame Beobachter alarmierten die Feuerwehr. Bei Ankunft musste festgestellt werden, dass bereits ein Jungtier verendet war. Das zweite hatte eine schwere Verletzung auf einem Bein. Nach der vorsichtigen und mühevollen Bergung des Storchenjungen wurde dieses nach Parndorf zur bekannten „Storchenmutter“ zur Pflege gebracht.

Am 19. März beendete die Pensionisten-Turngruppe ihre **Gymnastikabende** für den Winter 2000/2001 mit einem Abschlussabend im Gasthaus zur Lok.

Vom 4.-11. April nahmen 43 Mitglieder am Frühjahrestreffen in der Türkei teil. Am 25. April fand unsere **Mitgliederversammlung** im Gh Tschanek statt. Der Ortsgruppenvorsitzende konnte 80 Mitglieder sowie die Ehrengäste Bez.Vorsitzenden KomR.Ludwig Borbely, LABg. Josef Loos, Vizebgm. Franz Denk, GR Stefan Kurka und Ehrenvorsitzenden Franz Bock begrüßen. Josef Ensbacher konnte einen positiven Bericht über die zahlreichen Veranstaltungen und Tätigkeiten in seinem ersten Jahr als Ortsgruppenvorsitzender halten. Es wurden 20 langjährige Mitglieder geehrt, eine besondere Ehrung galt unserem Mitglied Christine Horvath, die aus gesundheitlichen Gründen vom Ortsausschuss nach 12 Jahren und als Turnwartin ausschied. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Am 12. Mai **begannen** wir wieder im **vierzehntägigen Rhythmus**, jeweils an Donnerstagen in der **ungeraden Kalenderwoche** mit dem Radwandern. Unter dem Motto "Fit mach mit" laden wir zur Teilnahme herzlich ein. **Start: 15.00 Uhr Sparmarkt.**

Am 15. Juni wurde ein Tagesausflug nach Reichenau a.d. Rax zur Fuchsienausstellung und zur Raxalpe veranstaltet.

Vom 22. bis 25. Juli führt die Ortsgruppe einen Viertagesausflug nach **Venedig**, der Perle Italiens, durch.

Geschenkboutique

Mini-Box

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 7 b. Tel./Fax 02167/28 55

Brigitte Michlits




**Neue Accessoires
für Weinliebhaber**

Wir laden alle herzlich ein

Gottesdienste an Sonn- und
Feiertagen: 9, 10, 19 Uhr

So 1. Juli 2001

Pfarrkirntag

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten
und gemütliches Beisammensein

So 23. September 2001

Erntedankfest

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten
und gemütliches Beisammensein



Mariazell - Wallfahrt

4. bis 8. Juli 2001

Di 3. Juli 2001

19 Uhr Gottesdienst mit
**Verabschiedung der
Fußwallfahrer**

So 8. Juli 2001

6 Uhr Busabfahrt nach
Mariazell

11.30 Uhr **Gottesdienst in der
Basilika**

20 Uhr **Einzug der
Wallfahrer in Neusiedl am See**

So 30. September 2001

10 Uhr Gottesdienst am
Kalvarienberg

So 7. Oktober 2001

10 Uhr **Familiengottesdienst**

Evangelische VaterUnser-Kirche

Gottesdienste

Juli und August jeden Sonntag um
10.30 Uhr

10. Evangelisches Neusiedler
Gemeindefest am 16.9.2001

Für die Kontaktpersonen:
Sa 6. Oktober 2001
Die NN 3/2001 erscheinen!

So 8. Juli, 9 Uhr kein Gottesdienst

So 29. Juli 2001

10 Uhr Gottesdienst **Kalvarienberg**

Mi 15. August 2001

Maria Himmelfahrt

Gottesdienste 10 u. 19 Uhr

9 Uhr kein Gottesdienst

So 19. August 2001

Wallfahrt nach Frauenkirchen

5 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer
bei der Pfarrkirche

7 Uhr Abfahrt der Radwallfahrer
beim Hallenbad

9 Uhr **Gottesdienst in der Basilika**
(9 Uhr kein Gottesdienst

in Neusiedl am See!)

Gottesdienste 10 und 19 Uhr

So 26. August 2001

10 Uhr Gottesdienst **Kalvarienberg**

„Meine Spende lebt.“



In Afrika, Asien, Lateinamerika.

Augustsammlung 2001: Katastrophenhilfe.
Jede Spende kann ein Leben retten. Erlagscheine
am Postamt: P.S.K. 7.700.004 und bei vielen Banken.

Caritas

Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos.

Vernissage mit Bildern aus Vietnam
im Weinlaubengasthof Rathausstüberl
Familie Vollath und Team, Kirchengasse 2
Mit ihrem Kauf unterstützen sie eine Familie
in Vietnam. Dankeschön